



Rund um den **Drömling**

Naturpark
Drömling



Rund um den Drömling

Die Fläche des Drömlings beträgt in etwa 320 km² und liegt an der Grenze zwischen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Der größere Teil, der sich in Sachsen-Anhalt befindet, wurde 1990 im Rahmen des Nationalparkprogramms der DDR als eines von 14 Großschutzgebieten ausgewiesen und damit als „Tafelsilber der deutschen Einheit“ in das wiedervereinigte Deutschland eingebracht.

Heute ist die Niederung mit dem Mittellandkanal und den Flüssen Aller sowie Ohre Rückzugsgebiet für seltene oder vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Sie besteht größtenteils aus Natur- und Landschaftsschutzgebieten. Nahegelegene Städte sind Klötze, Oebisfelde-Weferlingen, Gardelegen und Wolfsburg.

Um die Regionen beiderseits der ehemaligen innerdeutschen Grenze zukunftsfähig zu entwickeln, engagieren sich zahlreiche Akteure in sogenannten „Lokalen Aktionsgruppen“ (LAG). In der Lokalen Aktionsgruppe „Rund um den Drömling“ arbeiten die Mitglieder – Städte und Gemeinden sowie Wirtschafts- und Soziale Partner (Vereine, Verbände, regionale Unternehmen, Privatpersonen) – Hand in Hand. Sie erarbeiten strategische Konzepte, schieben Projekte an und haben sich dem Ziel verschrieben, die Entwicklung des ländlichen Raumes zu forcieren. Als freiwilliger Zusammenschluss arbeiten sie dabei unabhängig von staatlichen Entscheidungen. Die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten sowie die Beantragung von Fördermitteln, vorwiegend mit dem Förderprogramm Leader, realisiert ein hauptamtlicher Manager.

LEADER fördert ganzheitliche, innovative und partnerschaftliche Ansätze zur Stärkung und selbstbestimmten Entwicklung ländlicher Regionen. LEADER steht für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) und ist eine seit 1991 bestehende Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union zur innovativen Entwicklung des ländlichen Raums. LEADER steht dabei unter dem Motto „Bürger gestalten ihre Heimat“. Dieser Förderansatz hat sich in vielen Regionen bewährt: LEADER hat sich mit der Vielfalt und der Attraktivität seiner umgesetzten Vorhaben allseits Anerkennung verschafft.

Auch künftig soll durch die Umsetzung noch vieler geplanter Projekte positiver Einfluss auf die Entwicklung der Region genommen werden.

Inhalt

Touristische Schwerpunkte

| | | | |
|---|-------|-------|---|
| Tourismuskonzept Drömling | Seite | 05 |  |
| Rad-, Reit- und Wanderwegenetz Drömling | Seite | 06 |  |
| Aller-Radweg | Seite | 07 |  |
| Informationshaus Drömling Kämkerhorst | Seite | 08-09 |  |
| Flachwasserzone Mannhausen | Seite | 10-11 |  |
| Ehemalige innerdeutsche Grenze und Grünes Band | Seite | 12-13 |  |

Leaderprojekte

| | | | | |
|------------------------------|---|-------|-------|---|
| Klötze | Beobachtungsturm bei Böckwitz | Seite | 14-15 |  |
| | Waldbad mit Caravanstellplatz | Seite | 16-17 |  |
| | Galgenbergweg | Seite | 20 |  |
| Übersichtskarte | | Seite | 18-19 | |
| Etingen | Neinstedter Stiftung, Hofprojekt | Seite | 21 |  |
| Kunrau | Schloss Kunrau | Seite | 22-23 |  |
| Buchhorst | Rastplatz Buchhorst | Seite | 24 |  |
| Breitenrode | Denkmalplatz | Seite | 25 |  |
| Oebisfelde | Burg Oebisfelde | Seite | 26-27 |  |
| Wassendorf | Badekuhle | Seite | 28 |  |
| Calvörde | Waldgaststätte Grieps als Tor zum Drömoing | Seite | 29 |  |
| | Schaubäckerei | Seite | 30 |  |
| Dorst | Schloss Dorst | Seite | 31 |  |
| Mieste | Schützenhaus des Schützenvereins Mieste e.V. | Seite | 32 |  |
| Calvörde | Mittellandkanal | Seite | 33-34 | |

LEADER-Programm hilft der Entwicklung des ländlichen Raumes



Seit über zwei Jahrzehnten werden in unserem Bundesland erfolgreich Projekte und Initiativen im Rahmen des Europäischen LEADER-Prozesses durchgeführt. Heute zählt fast der gesamte ländliche Raum Sachsen-Anhalts zum LEADER-Fördergebiet. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Rund um den Drömling“ ist fester Bestandteil der „LEADER-Familie“. Die LAG erstreckt sich über Gebiete des Landkreises Börde und des Altmarkkreises Salzwedel; sie ist als Initiativegruppe organisiert, verfügt über eine Geschäftsordnung und arbeitet nach dem bottom-up-Prinzip der Europäischen Union (EU). Die Entscheidungsebene der Aktionsgruppe ist die Mitgliederversammlung. Zwischen den Mitgliederversammlungen führt der Vorstand die Gruppe, die vom LEADER-Management unterstützt wird. Weite Teile unserer LEADER-Region gehören zum Naturpark Drömling, der künftig den Status eines länderübergreifenden UNESCO-Biosphärenreservats besitzen soll.

Bürgerinnen und Bürger, Wirtschafts- und Sozialpartner sowie kommunale Akteure haben in den zurückliegenden Jahren leistungsstarke Arbeitsstrukturen im LEADER-Gebiet aufgebaut, um das gemeinsame Handeln im Interesse eines attraktiven ländlichen Raumes zu befördern. Wir arbeiten dabei aktiv im landesweiten LEADER-Netzwerk mit. In derzeit 23 Lokalen Aktionsgruppen wurden in Sachsen-Anhalt in der zurückliegenden EU-Förderperiode (2007-2013) über 1.700 LEADER-Projekte umgesetzt. Die aktuelle Förderperiode (2014-2020) wird durch eine Reihe wichtiger Veränderungen im Hinblick auf den LEADER-Prozess geprägt. Sachsen-Anhalt ist das einzige deutsche Bundesland, in dem der sogenannte CLLD-Ansatz der Europäischen Union mit der erfolgreichen LEADER-Praxis verknüpft wird. Damit können die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) gemeinsam für die Stärkung des ländlichen Raumes eingesetzt werden. Die LAG „Rund um den Drömling“ hat diese neue Förderkulisse bereits in ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) eingeplant, die im Jahr 2015 von der Landesregierung als Grundlage für Arbeit der Aktionsgruppe bis zum Ende dieses Jahrzehnts bestätigt wurde.

Auf den kommenden Seiten möchten wir ihnen zunächst die touristischen Schwerpunkte unserer LAG vorstellen und dann ausgewählte LEADER-Projekte mit besonderer Bedeutung darstellen.

Gerhard Reinecke

Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe „Rund um den Drömling“

www.lag-droemling.de · www.leader.sachsen-anhalt.de



Taterberg-Brücke mit den Initialien FR für Fridericus Rex

typische Drömlingslandschaft mit Rinderbeweidung



Tourismuskonzept Drömling

Unter aktiver Teilnahme von über 130 Bürgern, Vereinen, Verbänden und Behördenvertretern wurde 2015 ein Tourismuskonzept erarbeitet. Ziel war die deutliche Verbesserung und Professionalisierung der Situation im Bereich Tourismus und Naherholung für Gäste und Einwohner der Region „Rund um den Drömling“

In den 6 thematischen Arbeitsgruppen wurden über 80 Projektideen erarbeitet, die seither schrittweise umgesetzt werden, viele davon über die LEADER-Förderung.

Die wichtigsten Leitprojekte sind die Schaffung einer lokalen touristischen Organisation, die Stärkung von Bekanntheit, Image und regionaler Identität sowie die Entwicklung leistungs- und marktfähiger Angebote und Produkte.



Drömlingstasche mit regionalen Produkten

Rad,- Reit- und Wanderwegenetz Drömling

Im Drömling erwarten den Besucher rund 400 km Radwanderwege, 33 Informationspavillons, 2 Naturlehrpfade, 41 Sitzgruppen und Schutzhütten sowie 8 Beobachtungstürme.

2018 wird die dann zum 4. Mal aufgelegte Radwanderkarte Drömling neu und mit einem veränderten Radwegenetz erscheinen. Die hierfür notwendige Neubeschilderung des Radwegenetzes soll über ein LEADER-Projekt des Zweckverbandes Natur- und Kulturlandschaft Drömling ebenfalls 2018 erfolgen.

Von der Arbeitsgruppe „Rund um's Pferd“ im Drömling wurde eine Reitwegkarte mit rund 150 km Reitwegen, Reit- und Kutschstationen sowie Gaststätten erarbeitet:

<http://www.naturpark-droemling.de/de/reitwege/reitwegkarte.html>

Kremserstation Piplockenburg



Radweg am Friedrichskanal

Infopavillon Böckwitz





Informationsstelle Aller-Radweg in Oebisfelde

Informationsstelle Aller-Radweg in Oebisfelde



Aller-Radweg

Dieser Radfernweg tangiert den Drömling am Südwestrand. Der Radweg verläuft von der Allerquelle bei Seehausen in der Magdeburger Börde (Sachsen-Anhalt) bis zur Mündung in die Weser bei Verden (Niedersachsen) und hat eine Länge von 328 km. Südlich von Oebisfelde zweigt der 100,5 km lange Aller-Elbe-Radweg ab, mit Magdeburg als Ziel. Die Strecke verläuft entlang der Aller mit einigem Abstand, allerdings kann man an bestimmten Stellen, wie zum Beispiel zwischen Celle und Osterloh, auf dem Allerdamm direkt am Fluss entlang radeln. Auf dem gesamten Weg laden Windmühlen, historische Schleusen und archäologische Denkmäler zum Schauen ein. Die vielfältige Natur entlang der Aller strahlt einen besonderen Charme aus. Interessant sind auch die Dörfer in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mit ihren unterschiedlichen Charakteren. Es gibt auf der gesamten Strecke viel zu entdecken, wie zum Beispiel das Mühlenmuseum sowie das Schloss in Gifhorn oder die etwa 500 restaurierten Fachwerkhäuser in Celle. Der Streckenverlauf ist meist eben, nur ab und zu gibt es vereinzelt leicht hügelige Streckenabschnitte. Man fährt meist auf asphaltierten Wegen, auf denen selten Autos unterwegs sind.

Informationshaus Drömling Kämkerhorst

Das Informationshaus der Naturparkverwaltung befindet sich mitten im Drömling im Gebäude der alten Grabenmeisterei Kämkerhorst. Viele Anschauungs- und Informationselemente laden Groß und Klein zum Verweilen im Haus und auf dem Außengelände ein. Hierzu zählen z.B. eine Biberburg, Dioramen der Lebensräume, Präparate der Tierarten und ein Medienraum mit Filmen zu unterschiedlichen Themen. Im Außengelände erwarten den Besucher u.a. ein Moorpfad („schwankende Örtlichkeit“), ein Weiher zum Tümpeln (mit Wathosen!) und ein Dendrologikum.

Die Mitarbeiter im Informationshaus erläutern den Besuchern gern alles Wissenswerte über die heimischen Tier- und Pflanzenarten. Schulklassen und Kindergartengruppen können sich zu

Biberburg



Informationshaus der Naturparkverwaltung Kämkerhorst an der Ohre

Tümpeltag in Kämkerhorst





Natur-Memory

Wiese mit zahlreichen Tier- und Pflanzenarten



Drömlingserkundungstagen anmelden, an denen ihnen das Naturerlebnis „hautnah“ vermittelt wird. Darüber hinaus kann man sich Audio-Guides ausleihen, mit denen alles Wissenswerte an den Stationen im Außengelände vermittelt wird. Im jährlichen Veranstaltungskalender sind die monatlichen Wanderungen, Bastel- und Tümpeltage enthalten.

Kontakt:

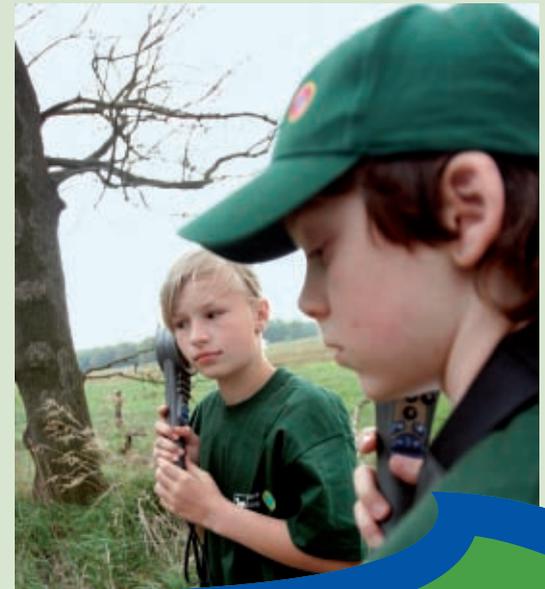
Telefon: (03 90 02) 8 50 11

E-Mail:

poststelle@droemling.mule.sachsen-anhalt.de

www.naturpark-droemling.de

Audio-Guide im Einsatz



Flachwasserzone Mannhausen

Die Flachwasserzone Mannhausen wurde als Ausgleichsmaßnahme für den Ausbau des Mittellandkanals im Rahmen der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit angelegt. Sie umfasst 70 ha Fläche mit einer starken Strukturierung von Wasser- und Landlebensräumen.

Die Flachwasserzone hat sich zu einem bedeutenden Brut- und Rastgebiet für zahlreiche Vogelarten entwickelt.

Alljährlich im Herbst übernachten hier zehntausende Saat- und Bläßgänse, deren abendlicher Einflug inzwischen zu einem Besuchermagnet im Drömling avanciert ist. Auch hunderte Kraniche, Sing- und Höckerschwäne sowie seltene Entenarten nutzen die Flachwasserzone als Rast- und Schlafgewässer.

Im Sommerhalbjahr brüten an der Flachwasserzone u.a. Kiebitze und Uferschwalben. Rot- und Schwarzmilan, Rohrweihe und Seeadler sind hier fast täglich auf Nahrungssuche.

Vielen Fischarten dient die Flachwasserzone als wichtiger Laichplatz, von wo dann Tausende Fische wieder den Mittellandkanal besiedeln.



Flachwasserzone Mannhausen am Mittellandkanal



Flachwasserzone Mannhausen am Mittellandkanal



Gänseeinflug



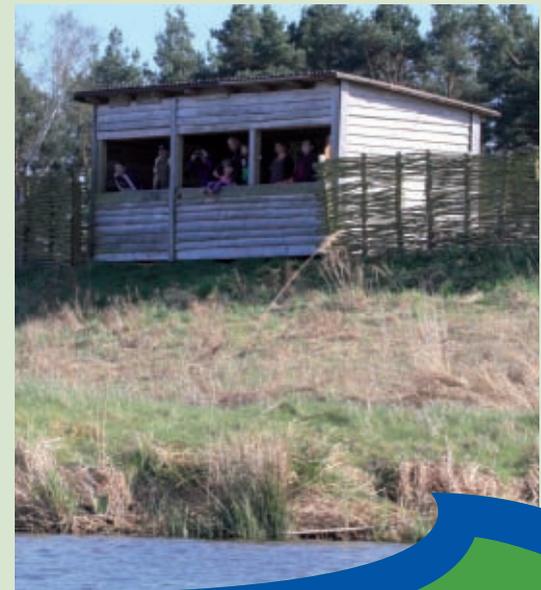
Kranichrast

Und auch Biber und Fischotter sind inzwischen Bewohner des Gewässers.

Aus einer Beobachtungshütte heraus kann man das Geschehen an der Flachwasserzone störungsfrei verfolgen.

Verschieden lange Wanderrouten führen um die Flachwasserzone herum, geführte Exkursionen werden hauptsächlich zur Zugzeit der Vögel angeboten.

Beobachtungshütte an der Flachwasserzone



Ehemalige innerdeutsche Grenze und Grünes Band

Die heute als Grünes Band bezeichnete Grenzregion war früher die innerdeutsche Grenze und der Todesstreifen. Heute ist dieses Gebiet voller Leben – im Einklang mit Natur, Kultur und Geschichte. Das Grüne Band misst in seiner Gesamtlänge in Deutschland rund 1.400 Kilometer. In den 146 verschiedenen Lebensraumtypen finden mehr als 1.200 Tier- und Pflanzenarten der Roten Listen, die bereits als verschollen oder gar als ausgestorben galten, ein zu Hause. Dies liegt vor allem auch daran, dass das Grüne Band kaum unterbrochen wird und siebzehn Naturräume über neun Bundesländer verbindet.

Auf dem Gebiet der LAG Rund um den Drömling befinden sich ein Naturpark, zwei Naturschutzgebiete, drei Landschaftsschutzgebiete und acht Natura 2000-Gebiete.

Biber



Bockwitzer Drömling

Seeadler





Schautafel an der ehemaligen Staatsgrenze BRD-DDR

Einige Grenzrelikte der jüngeren Geschichte sind ebenfalls vorzufinden: Mauerreste, Grenztürme, Kasernen und Zollstationen.

Es gibt außerdem Geschichts- und Bau-
denkmäler wie die Großsteingräber/
Menhire, Landwehre und Burgwälle.

Der Schutz des Grünen Bandes ist eine für Generationen wertvolle Investition: als lebendiges Denkmal der jüngeren deutschen Zeitgeschichte, als Erinnerungslandschaft und als Bindeglied zwischen den alten und den neuen Bundesländern.

Kraniche



Fischotter



Denkmal Beobachtungsturm am Grenzlehrpfad



Der Beobachtungsturm der Grenztruppen der DDR verlor mit dem Fall der Mauer und der Öffnung der deutsch-deutschen Grenze im November 1989 (hier im Bereiche des so genannten „Doppeldorfes“ Böckwitz-Zicherie am 18.11.) seine in hohem Maße Menschen verachtende Funktion. Leider sind unmittelbar nach der Grenzöffnung von unbekanntem Dritten sämtliche Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände des Beobachtungsturms unwiederbringlich entfernt worden. Wiederbeschaffungsbemühungen blieben leider erfolglos!

Und dennoch hat sich die Stadt Klötze dazu entschieden, diesen nach 22 Jahren doch sehr stark sanierungsbedürftig gewordenen Beobachtungsturm über das LEADER-Programm, sowie auch aus einem freundlichen Spendenaufkommen aus Anlass der Gedenkfeier zum 20. Jahrestag der Grenzöffnung am 18.11.2009, zu sanieren. Nur so war er als Erinnerungsstätte, als geschichtliches Mahnmal, aber auch als sehr bedeutender und fester Bestandteil dieses Grenzlehrpfades zu erhalten, der



Beobachtungsturm bei Böckwitz

Ehemaliger innerdeutscher Grenzzaun





Beobachtungsturm bei Böckwitz

Beobachtungsturm bei Böckwitz



im Verbund mit dem Grenzmuseum Böckwitz sehr eindrucksvoll die gesamte Tragik und die menschenverachtende Grausamkeit und Brutalität der früheren Grenze widerspiegelt.

Übrigens: Im Museum Böckwitz können Sie noch viel mehr Interessantes, Wissenswertes, aber auch sehr Nachdenkliches, über 40 Jahre deutsch-deutsche Grenz-Geschichte erfahren – falls Sie diesen B-Turm einmal als Gruppe geführt auch von innen besichtigen wollen, vereinbaren Sie bitte mit dem Museumsverein Böckwitz unter Tel.-Nr. 03 90 08-8 00 45 einen Termin.

Hinweisschilder am B-Turm



Waldbad Klötze mit Caravanstellplatz



Das 1928 eröffnete Waldbad wurde Anfang der neunziger Jahre völlig rekonstruiert und modernisiert.

Es wurden neue Schwimmbecken mit moderner Filteranlage, ein Planschbecken für die Jüngsten und als besondere Attraktion eine 30 m lange Wasser-rutsche gebaut.

Eine Sprunganlage (1/3 m) ist ebenfalls vorhanden.

Gepflegte Rasenflächen für Sonnenhungrige, ein Kinderspielplatz, Beachvolleyball und Tischtennis laden zum sportlichen Zeitvertreib ein.

Da frische Luft und Sport bekanntlich hungrig machen, kann man sich am Kiosk mit einem Imbiss stärken und mit Eis erfrischen.

Bei den Bademeistern können auch Schwimmkurse absolviert werden.

Im Juli organisiert die Klötzer Wasserwacht alljährlich das Waldbadfest mit verschiedenen Attraktionen, wie Nachtschwimmen, Neptuntaufe, Schauspringen, Luftmatratzenwettschwimmen und Kinderdisco.

Dieses Spektakel findet am letzten Wochenende im Juli statt.



Eingang zum Waldbad Klötze

Schwimmbecken





Funktionsgebäude im Waldbad Klötze

Schwimmbecken mit Sprunganlage



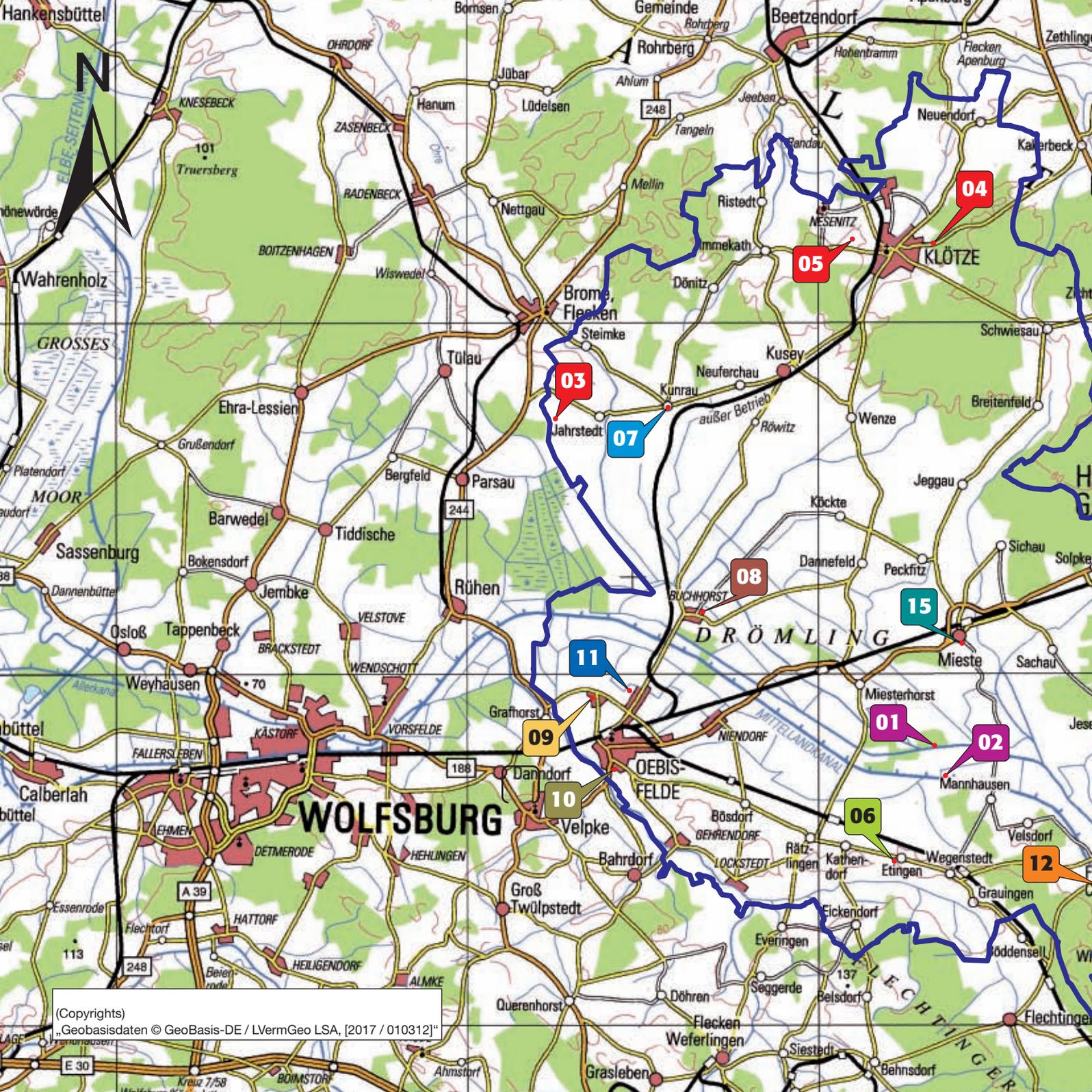
Die Badesaison wird entsprechend der Witterung im Mai eröffnet und dauert bis 15. September. Das Waldbad steht den Besuchern täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr offen.

Die Stadt Klötze hat das Freibad mit dem umliegenden Gelände zu einer Station auf dem Fernradweg Altmarkrundkurs weiter ausgebaut. Mit LEADER-Förderung wurden auf der angrenzenden Freifläche Stellplätze für Caravans mit Versorgungs- und Entsorgungsanlagen („Dockingstation“) geschaffen.



Einweihung der Dockingstation für Wohnmobile

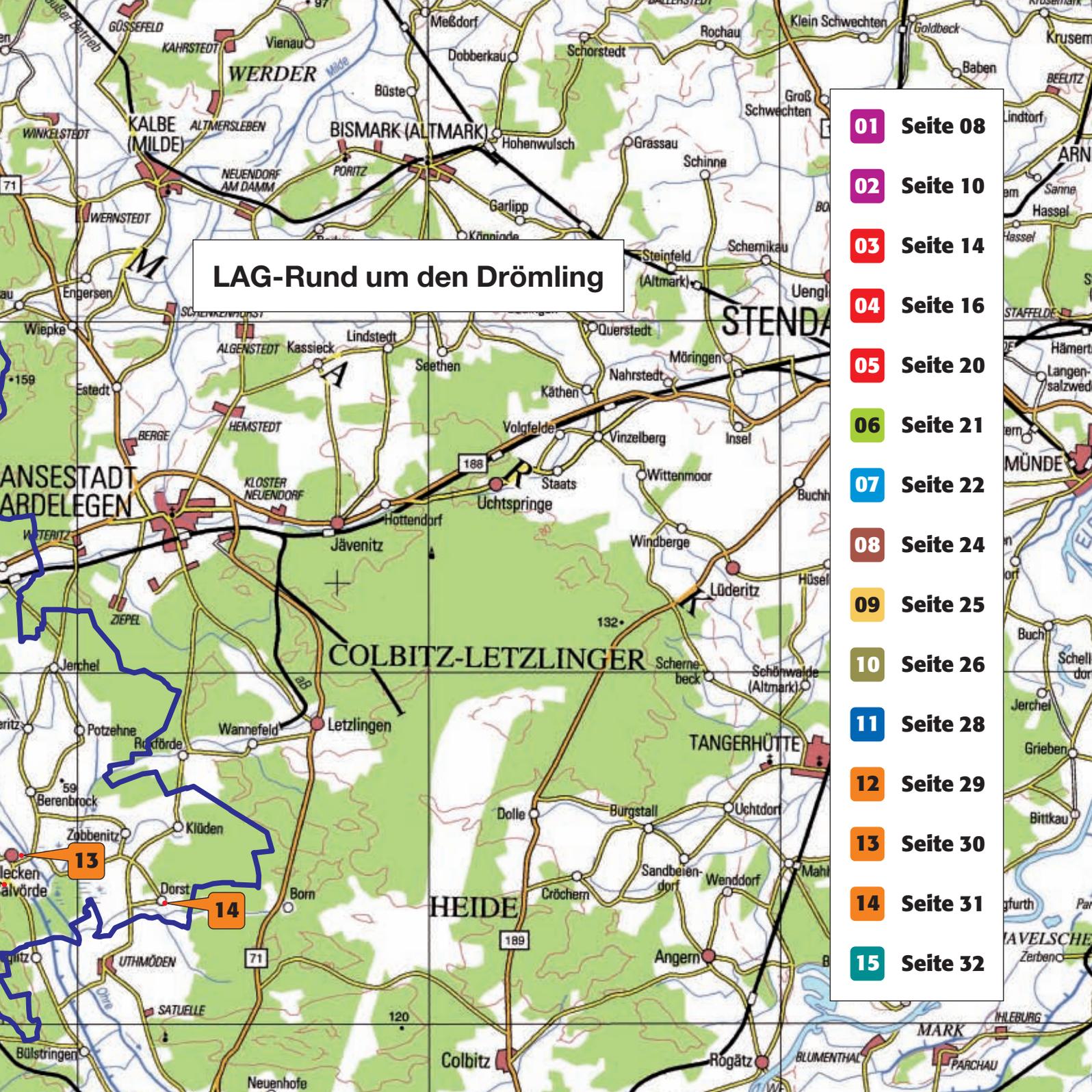
Waldbad Klötze
Schützenstraße 48
38486 Klötze
Telefon: (0 39 09) 21 70



(Copyrights)
„Geobasisdaten © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA, [2017 / 010312]“

LAG-Rund um den Drömling

- 01** Seite 08
- 02** Seite 10
- 03** Seite 14
- 04** Seite 16
- 05** Seite 20
- 06** Seite 21
- 07** Seite 22
- 08** Seite 24
- 09** Seite 25
- 10** Seite 26
- 11** Seite 28
- 12** Seite 29
- 13** Seite 30
- 14** Seite 31
- 15** Seite 32



Galgenbergweg in Klötze



Der Weg verläuft vom nordwestlichen Stadtrand von Klötze zum Galgenberg, einem landschaftlich und kulturhistorisch interessanten Ort. Hier wurden im Mittelalter Hinrichtungen vorgenommen, wofür eine Schautafel informiert. Die letzten drei „Hexen“ wurden 1671 verbrannt.

Über die LEADER-Förderung erfolgte der Wegeausbau in Bitumen, um ihn attraktiv für Radtouren und Wanderungen zu gestalten. Vom Galgenberg aus bietet sich eine Wanderung zur nahe gelegenen „Seegers Ruh“ ideal an. Mit etwas Glück sind noch Überreste von Mauern zu sehen.

Zur Geschichte:

Friedrich Seeger war im 19. Jahrhundert ein Textilkaufmann. Als er sich zur Ruhe setzte, baute er sich seinen eigenen Ruhesitz im Wald zwischen Klötze und Nesenitz. Es gab hier mehrere Sitzgruppen, die zum Teil sogar überdacht waren. Im Sommer war ein strohbedeckter Rundbau der Anziehungspunkt. Des Weiteren ließ er ein Denkmal errichten, in welches die Initialen FS eingeritzt waren. Mittig stand eine 2 m hohe Säule aus Stein, wo in einer Vertiefung ein Palmentopf eingelassen war.



Blick auf den Galgenbergweg nach Osten

Infotafel zur Hexenverbrennung und Blick auf den Galgenberg





Neinstedter Stiftung, Hofprojekt



Seit 2016 wird von der Evangelischen Stiftung Neinstedt der Umbau eines ehemaligen Bauernhofs in Etingen als LEADER-Projekt realisiert. Hier werden Wohnmöglichkeiten für ca. 12-14 Menschen mit Behinderung entstehen. Das Gesamtvorhaben nutzt konzeptionell und strukturell die Möglichkeiten des 4-Seiten-Hofes. Dazu wird das vorhandene Wohnhaus um- und ausgebaut.

Die bestehende äußere Struktur soll dabei erhalten bleiben, um den ursprünglichen Charakter zu erhalten. Im Inneren des Hauses werden über zwei Etagen barrierefreie Wohnmöglichkeiten entstehen, die nach Fertigstellung von Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung und Menschen mit seelischer Behinderung genutzt werden. Darüber hinaus sind für ca. 4-5 Bewohner auch Arbeitsmöglichkeiten geplant.

Diese werden sich direkt aus dem Wohnangebot heraus sowie aus weiteren Vorhaben auf dem Gelände des Hofes (touristisches Angebot und tiergestützte Therapie) ergeben.

Ein besonderer Schwerpunkt des Konzeptes wird die Verankerung des Lebens auf einem Bauernhof sein. Es ist vorgesehen, durch den Anbau von Obst und Gemüse, Kleintierhaltung, Weiden- und Brennholzwirtschaft einen hohen Anteil an Selbstversorgung zu erreichen. Damit wird neben den therapeutischen Effekten für die Bewohner des Hofes auch ein Stück traditionelles Landleben erhalten. Über die Verbindung mit einem touristischen Angebot auf dem Hof soll dieses auch für das Gemeinwesen und für Besucher sicht- und erlebbar gemacht werden. Durch das Wohn- und Betreuungsangebot und mittels der konzeptionellen Einbindung einer kleinen traditionellen Landwirtschaft, die zum Teil auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein soll, entsteht hier ein zusätzlicher touristischer Anziehungspunkt in Etingen.

Evangelische Stiftung Neinstedt
Lindenstr. 2 · 06502 Thale, OT Neinstedt
Telefon: 0 39 47/99-0
Telefax: 0 39 47/99-199
E-Mail: kontakt@neinstedt.de
www.neinstedt.de

Schloss Kunrau



Das Schloss in Kunrau ist heute ein Zentrum vielfältiger Begegnungen und Ausgangspunkt für Wanderungen, Rad- und Erlebnistouren in den Drömling. Es beherbergt das Naturerfahrungszentrum des Zweckverbandes Natur- und Kulturlandschaft Drömling, die Ökoschule Drömling, eine Drömlingsausstellung und eine Bibliothek. Vom Kulturklub Drömling werden die Räumlichkeiten für vielfältige Veranstaltungen genutzt und im grünen Saal können Trauungen durchgeführt werden.

Mithilfe von LEADER-Mitteln wurde die Außenfassade des Schlosses renoviert, so dass es sich heute in „alter Pracht“ präsentiert. Im Jahre 1859 begann Theodor Hermann Rimpau, Landwirt und Erfinder der Moordammkultur, mit dem Bau des Herrenhauses.

Ein Schüler des berühmten Baumeisters Schinkel entwarf das Gebäude im Stile der Berliner Tiergarten-Villen. Eigene Ideen Rimpau's und die des Architekten ließen das Gebäude mit dem angebauten 22,5 m hohen Turm und den schönen Stuckarbeiten zu einem harmonischen Herrenhaus entstehen.



Schloss Kunrau



Schloss Kunrau



Drömlings-Ausstellung

Drömlings-Ausstellung



1905 übernahm Rimpaus Schwieger-
sohn Wilhelm Beseler das Gebäude und
baute es 1909 im Stile der italienischen
Renaissance um.

Das wertvolle Mobiliar fiel Plünderungen
und Zerstörungen im zweiten Weltkrieg
zum Opfer.

1949 war das Schloss eine Flüchtlings-
unterkunft. Danach wurde es zu einem
Kulturhaus umgebaut. Von der Innen-
architektur blieben Stuckdecken im
Eingangsbereich, ein Erkerfenster mit
Blick ins Foyer und Holzschnitzereien an
der Balustrade erhalten. Außerdem
wurden die vier Gesellschaftsräume zu
einem großen Saal umgebaut.

An das Schloss grenzt ein Schlosspark
mit Baumpark und Naturerlebnispfad.

Erkerfenster und Balustrade



Rastplatz Buchhorst



In Buchhorst, dem storchenreichsten Dorf im Drömling, wurden LEADER-Mittel für die Gestaltung des Dorfplatzes als Rastplatz eingesetzt. Mitten im Ort finden sich nun überdachte Sitzgelegenheiten, eine behindertengerechte öffentliche Toilette, ein Spielplatz und ein Parkplatz. Der neu gestaltete Dorfplatz wird nicht nur von den Einwohnern für vielfältige Aktivitäten genutzt, sondern auch als Anlaufpunkt für Drömlingsbesucher und ist damit eine sinnvolle Investition in die touristische Infrastruktur.

Buchhorst entstand im Zuge der Drömlingsentwässerung ab 1786, 1801 siedelten die ersten Familien. Buchhorst war ehemaliges Sperrgebiet und gehört heute zur Stadt Oebisfelde-Weferlingen, ca. 25 km entfernt von Wolfsburg.

Eine Toilette wurde mit Fördermitteln der EU gebaut, ebenso eine große überdachte Hütte mit Sitzgelegenheiten.

Zur Zeit gibt es in Buchhorst 7 Storchenhorste und viele Schwäne, die sogar die Landstraße L22 besiedeln und am Straßenrand ihre Jungen groß ziehen.



Der Rastplatz lädt zum Verweilen und Ausruhen ein

Storchenhorst Bleuenhorst/Buchhorst





Denkmalplatz Breitenrode



Infopavillon Breitenrode

Denkmalplatz Breitenrode



Breitenrode liegt zwar am (Südwest-) Rand des Drömlings, stellt aber für viele Tagestouristen und Radfahrer einen Drömlingszugang aus Richtung Wolfsburg dar. Als LEADER-Projekt wurde deswegen die attraktive Neugestaltung des Denkmalplatzes im Ort gefördert. Senkrechte Holzstämmen sollen die Torfunktion für den Drömling verdeutlichen, Sitzbänke laden zum Verweilen ein. An 3 Schautafeln gibt es drömlings- und dorfspezifische Informationen, so wird u.a. auf die Heimatstube hingewiesen.



Burg in Oebisfelde



Die altehrwürdige Sumpfburg mit ihren zwei Höfen und dem Bergfried ist das Wahrzeichen im historischen Stadtkern. Die Anlage dürfte in ihrer heutigen Form ca. 800 Jahre alt sein. Sie bildet das kulturelle Zentrum der Stadt. Neben einem Wohnhaus befinden sich in der Burganlage der Sitz der Wohnungsbau-gesellschaft, Teile der Stadtverwaltung und eine Bibliothek.

Auf der Burganlage befindet sich auch das Burg- und Heimatmuseum. Es ist dort im ehemaligen Gesindehaus, auf dem großen Burghof, untergebracht und erstreckt sich über 4 Etagen.

Das Museum verfügt in einem Nachbargebäude und auch auf dem großen Burghof über eine Ausstellung mit landwirtschaftlichen Geräten.

Regulär geöffnet ist es vom 1. Mai bis 3. Oktober an jedem Sonntag und Feiertag sowie zum 2. Adventwochenende, an dem hier ein überregional bekannter, anheimelnder Weihnachtsmarkt stattfindet.

Betrieben wird das Museum vom Oebisfelder Heimatverein e.V.

Anfragen unter: Tel.: 03 90 02/4 45 26 oder E-Mail: ulrichpettke@t-online.de.



Burg mit Ritter

Heimatmuseum





Schmiede



Schulausstellung

Im Inneren des 27 Meter hohen Bergfriedes befinden sich Illustrationen, ein Kaminzimmer und eine Ausstellung im ehemaligen Wasserbehälter. Auf der Plattform sind Panoramen mit Legenden und ein Aussichtsfernrohr installiert. Um die wunderbare Aussicht vom Burgturm für alle Besucher erlebbar zu machen, soll über ein LEADER-Projekt ein Fahrstuhl eingebaut und darüber hinaus das Kaminzimmer saniert werden. Der Rittersaal im Hauptgebäude, der Verbinder und der Klubraum werden für kulturelle und private Veranstaltungen genutzt.

Zudem gibt es im Rittersaal und im Verbinder die Möglichkeit der Eheschließung. Anfragen können in der Stadtverwaltung unter Tel.: 0390 02/831-100 oder per E-Mail: info@stadt-oebisfelde-weferingen.de gestellt werden.

Auf der benachbarten Grünanlage „Dämmchen“ befinden sich ein Naturlehrpfad, ein kleiner Skulpturenpark sowie eine Radweg-Infostelle zum Allerradweg, zum „Grünen Band“ und demnächst auch zum Drömlingsrundweg.



Badekuhle Wassendorf



Das Gelände der Wassendorfer Badekuhle wird in vielfältiger Weise für Vereinsaktionen, Ferienfreizeiten und Feste aller Art von der Gemeinde genutzt. Darüber hinaus ist es ein idealer Start- und Zielpunkt für Rad- und Wandertouren in den Drömling. Für den Betrieb der Einrichtung hat der Wassendorfer Carnivalclub (WCC) die Verantwortung übernommen.

Mit Fördermitteln aus dem LEADER-Programm wurde das Hauptgebäude umfassen saniert und mit modernen Sanitäreinrichtungen ausgestattet.

Bereits zu DDR-Zeiten wurde das Gelände als Ferienlager genutzt. In den 1970er Jahren wurden über Mit-Mach-Einsätze der Teich entschlammt, Gebäude mit Aufenthaltsräumen und sanitäre Einrichtungen errichtet und viele Bäume gepflanzt. Später kamen noch eine Tanzfläche, eine Kegelbahn, Freilandschach, Zelte und Sportgeräte hinzu. Von 1980-89 wurden hier bis zu 300 Kinder von der 1. bis zur 8. Klasse betreut. Während die 1. und 2. Klassen jeden Morgen mit dem Fahrrad kamen oder mit dem Pferdewagen gebracht wurden, durften die älteren Kinder auf dem Gelände zelten.



Badekuhle Wassendorf

Ein Ausflugziel, auch für viele Radfahrer





Waldgaststätte Grieps



Freigelände

Waldgaststätte Grieps als Tor zum Drömling



Im Norden stellt der Eintritt der Ohre in den Drömling bei Jahrstedt und im Süden ihr Ausfluss bei Calvörde das Tor zum Drömling dar. Der hier befindliche Forstort „Grieps“ beherbergt eine Waldgaststätte, die historisch weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt war. Ziel eines LEADER-Projektes ist es nun, zunächst über eine Machbarkeitsstudie die Revitalisierung dieses Naherholungsgebietes zu untersuchen.

Insbesondere soll die Vernetzung der vorhandenen sowie zu ergänzenden Komponenten für ein Naherholungs-, Freizeit- und Begegnungszentrum

- als Gaststätte/Pension/Biergarten
- mit Sport- und Eventaußenanlagen
- als Ort für Vereine und Dorffeste
- i.V. zum benachbarten Sportboothafen
- als Start- und Zielpunkt für Familien- und Tagesausflüge
- mit Einbindung in das Radwegenetz Drömling
- mit thematischen Angeboten betrachtet werden.

In der Folge sollen dann die abgeleiteten Maßnahmen schrittweise umgesetzt werden, um damit die Lebensattraktivität in der ländlichen Region zu verbessern.

Schaubäckerei in Calvörde



Die Schaubäckerei in Calvörde wurde am 30. April 2010 eröffnet und mit Mitteln aus dem LEADER-Programm gefördert.

Das Gebäude war ehemals eine Verkaufsstelle einer Fleischerei. Nachdem diese damals geschlossen wurde, stand das Haus zehn Jahre lang leer. Dann hat sich der heutige Geschäftsführer und Bäckermeister Denni Nitzschke dazu entschlossen, hier eine Bäckerei zu eröffnen. Das Haus wurde umgebaut, das Dach komplett erneuert und neue Anschlüsse gelegt, um die Produktion einer Bäckerei aufnehmen zu können. Die Wohnung, die sich über der Bäckerei befand, wurde durch ein neues Büro ersetzt.

In der Bäckerei werden schon seit vielen Jahren nach bewährter handwerklicher Tradition und mit viel Liebe zum Detail gesunde und leckere Backwaren gefertigt. Alle Produkte werden täglich aus den besten Rohstoffen frisch hergestellt und auch in der „Drömlingstasche“ mit angeboten. Hierdurch und durch die Beschäftigung von aktuell 12 Personen in der Bäckerei wird die regionale Wertschöpfung, eine wichtige Zielstellung der LEADER-Förderung, auch gelebt und erreicht.



Laden der Schaubäckerei

Schaubacken mit Kindern





Schloss in Dorst



Schloss in Dorst

Schloss in Dorst



Das „Schloß“ Dorst wurde in den Jahren 1920/22 in Anlehnung an das alte Gutshaus durch den Gutsherrn Paul Fischer erbaut und steht heute unter Denkmalschutz.

Das Schloss besitzt ungewöhnliche Ausmaße und eine ungewöhnliche baukünstlerische Qualität. An seinen Aufbauten, Putten und Figurengruppen wird die landwirtschaftliche Arbeit auf dem Gut Dorst dargestellt.

Nach dem 2. Weltkrieg diente das Schloss als Flüchtlingsunterkunft und wurde dann, mit vielfältigen Funktionen (u.a. Kindergarten, Arztstation, Konsum) der Gemeinde zugeordnet.

Auch heute noch wird das Schloss, neben Mietwohnungen im Obergeschoss, gemeinnützig genutzt: als Jugendclub, Dorfgemeinschaftshaus, Senioren-Begegnungsstätte, Kirche, Schulungs- und Veranstaltungsort für Feuerwehr, Heimatverein u.v.a.m.

Um diese Funktionen und die historische Bausubstanz langfristig zu sichern, sollen eine Reihe von Instandsetzungsarbeiten über die LEADER-Förderung durchgeführt werden.

Schützenhaus des Schützenvereins Mieste e.V.



Der Schützenverein Mieste e.V. hat mittlerweile 50 Mitglieder, 2018 feiert der Verein sein 150-jähriges Jubiläum.

Der Verein nimmt als Veranstalter in Mieste eine wichtige Rolle wahr. Das Weihnachtsschießen, das Schützenwochenende zu Pfingsten, das Eierback-Schießen zu Himmelfahrt und das Schießen um den Drömlingspokal steht sowohl Schützen als auch Nicht-Schützen offen und erfreut sich großer Beliebtheit.

Im Schützenhaus können sowohl verschiedene Schießsportdisziplinen (Luftgewehr und -pistole, Laser-, Lichtpunkt- und Softairgewehr), als auch Bogensport, Armbrust und Darts ausgeübt werden. Das bestehende Angebot soll durch die Errichtung einer Bogensport-Indooranlage, verbunden mit einer Gebäudesanierung, verbessert werden, wozu LEADER-Fördermittel eingesetzt werden.

Kontaktadresse:

Hans-Dieter Kregel
Siedlung 3
39649 Gardelegen OT Mieste
Tel.: 0171 / 3 50 85 08, ab 19.00 Uhr



Bogenschießen

Eierback-Schießen 2017





Mittellandkanal bei Mannhausen



Mittellandkanal bei Mannhausen

Mittellandkanal



Der Mittellandkanal besitzt eine große Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland und darüber hinaus. Er hat eine Länge von 326 km und ist damit die längste künstliche Wasserstraße Deutschlands.

Über die Bedeutung des Mittellandkanals als Verkehrsachse mit Ansiedlungspotenzial für Industrie und Gewerbe hinausgehend, nimmt auch die touristische Bedeutung zu. Für die LAG Rund um den Drömling betrifft dies die Gemeinde Calvörde und die Stadt Oebisfelde-Weferlingen, durch deren Gebiet der MLK verläuft. Sichtbar wird dies zum einen an der stärkeren Frequentierung des Spotboothafens Calvörde, zum anderen an der Zunahme des Radverkehrs auf dem Betriebsweg des MLK, der als direkte Verbindung Wolfsburg-Magdeburg genutzt wird.

Um die Zusammenarbeit der Anlieger des MLK zu verbessern, Synergieeffekte zu nutzen und touristische Angebote für zu vernetzen, wird das Kooperationsvorhaben „Wirtschaftsraum Mittellandkanal“ als LEADER-Projekt umgesetzt.

Zur Historie:

Die prognostizierte Verkehrsentwicklung nach 1990 erforderte den Ausbau des MLK im Rahmen der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit. Durch die Vergrößerung des Kanalquerschnitts und den Neubau fast aller Querbauwerke (Unterführungen, Brücken, Düker und Durchlässe) kann der Mittellandkanal nunmehr leistungsfähige Großmotorgüterschiffe bis 110 m Länge und Schubverbände bis 185 m Länge, einer Breite bis 11,45 m und einem Tiefgang bis 2,80 m aufnehmen. Diese Schiffe haben eine Tragfähigkeit von 2.100 t bzw. von 3.500 t.

Im Drömling wurden beim Ausbau des Mittellandkanal umfangreiche Naturschutzmaßnahmen realisiert, so dass die Eingriffe relativ gering blieben. So wurde der Mittellandkanal bspw. nur zu einer Uferseite hin verbreitert und nur dort ein Betriebsweg angelegt, so dass die andere Seite auch weiterhin als Lebensraum für sensible Tierarten dienen kann und der Bewuchs erhalten blieb. Mit der Anlage der Flachwasserzone Mannhausen (s. Seite 10) wurde nicht nur dem Ausgleich Genüge getan, sondern darüber hinaus ein attraktiver Anlaufpunkt für den Naturtourismus geschaffen.



Ausbau des Mittellandkanales

Blühende Lupinen am Mittellandkanal



Zum Probieren, Entdecken und Weiterempfehlen

Leckere Hausschlachtewurst vom Schwein
Agrargesellschaft Wegenstedt
Hoffleischerei
Flechtinger Str. 36 · 39359 Wegenstedt
Telefon: 03 90 59 - 3 03 / 3 07

Leckere Hausschlachtewurst vom Schwein
Landfleischerei Trippigleben
Dorfmitte 42 · 39649 Trippigleben
Telefon: 03 90 04 - 2 22

Leckere Hausschlachtewurst vom Schwein und Rind
Paradieshof Landfleischerei Wehr
Breite Str. 32 · 39649 Miesterhorst
Telefon: 03 90 06 - 9 70 77
www.paradieshof-wehr.de

Natur-Damwildgehege „Torfstich“
Temps Mühle 2 · 39359 Calvörde
Telefon: 03 90 51 - 9 63 62
www.bio-damwild-gehege.de

Behrens Wildspezialitäten
Jercheler Str. 1
39638 Gardelegen · OT Potzehne
Telefon: 01 78 - 2 66 57 88

Spezialitäten vom Wasserbüffel
Gaststätte und Pension „Drömlingsklause“
Piplockenburg 3 · 39359 Mannhausen
Telefon: 03 90 59 - 42 84

Frisches und leckeres Gebäck
Schaubäckerei Denni Nitzschke
Geschwister-Scholl-Str. 37 · 39359 Calvörde
Telefon: 03 90 51 - 98 81 60
www.schaubaeckerei-nitzschke.de

Honig
Imkerei Uthmöden
Kleegartenstr. 5 · 39340 Uthmöden
Telefon: 03 90 58 - 30 26

Diesdorfer Süßmost
Weinkelerei und Edeldestille GmbH
Bergstr. 1 · 29413 Diesdorf
Telefon: 0 39 02 - 3 17
www.diesdorfer.de

Likör- und Schokoladenhaus
Neuer Weg 2 · 39345 Flechtingen
Telefon: 03 90 54 - 23 95
www.likoerstegee.de

Börde Käse GmbH
Bahnhofstr. 34 · 39345 Niedere Börde
Telefon: 03 92 02 - 63 98
www.boerde-kaese.de

Bäckerei Gieselberg
Jahrstedter Dorfstr. 1 · 38486 Klötze · OT Jahrstedt
Telefon: 03 90 08 - 5 89

Spiegeler's Back und Snack
Klötzer Str. 16c · 38486 Kusey
Telefon: 03 90 05 - 62 88



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ESIF

Europäische Struktur- und
Investitionsfonds



**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

www.europa.sachsen-anhalt.de

Impressum

LAG „Rund um den Drömling“
Haldensleber Straße 21, 39359 Calvörde
Tel.: +49 391 66 23 645
Fax: +49 391 66 23 646
E-Mail: info@lag-droemling.de
www.lag-droemling.de

Layout & Druck: strohmeier dialog.druck GmbH, www.s-dd.de